DER MANN, DER DAS TAT, MUSS STERBEN 2. SAMUEL 12:5, DAVID UND BATHSCHEBA

IN KÜRZE PASSAGE 2. Samuel 11–12 THEMA Sünden der gerechten Einstellung Um 1000 v. Chr. Jerusalem. SCHLÜSSELFIGUREN David Israels angesehener zweiter König, der nach Sauls Tod den Thron besteigt. Er sündigt gegen Gott, indem er mit Bathseba schläft. Bathseba Die Frau des Hetiters Uria, der mit David Ehebruch begeht und ihn später heiratet. Joab Der Befehlshaber von Davids Heer. Nathan Ein Prophet und einer von Davids engsten Beratern. Uriah der Hethiter Ein hochrangiger Offizier in Davids Armee, der mit Bathseba verheiratet ist.

Ursprünglich als weiser König verehrt, bricht David im elften Jahr seiner Herrschaft Gottes Gesetze. Die Ereignisse, die sich dann abspielen, warnen vor den Gefahren der Monarchie, wenn der König Gott nicht gehorcht – ein Thema, das an anderer Stelle im Buch Samuel behandelt wird. Davids Übertretung geschieht in einer Zeit des Krieges. Nachdem er das Königreich gesichert hat, bleibt er in Jerusalem zurück, anstatt seine Armee in eine weitere Schlacht zu führen. Während er sich in seinem Palast ausruht, entdeckt der König eine schöne Frau, die auf dem Dach eines nahegelegenen Hauses badet. Er schickt sofort eins seiner Diener, um ihre Identität herauszufinden. Der Diener sagt ihm, dass sie Bathseba heißt und dass sie die Frau von Uria, dem Hethiter, ist, einem Krieger, der in Davids aktuellem Feldzug gegen die Ammoniter dient.

Erliegt der Sünde Trotz seiner Stärke im Kampf gibt David seinem Verlangen nach. Er schickt nach Bathseba und schläft mit ihr. Diese scheinbar untypische Tat Davids zeigt uns, dass selbst große Männer gegen die Sünde kämpfen können. Davids Taten holen ihn jedoch bald ein, als Bathseba ihm mitteilt, dass sie schwanger ist.

Ehebruch und Polygamie Eine der am häufigsten und am schärfsten verurteilten Sünden in der Bibel ist Ehebruch. Es wird 52 Mal erwähnt, unter anderem in den Zehn Geboten, wo es ausdrücklich verboten ist; alle vier Evangelien des Neuen Testaments; und in zehn anderen Büchern der Bibel. Lediglich die Sünden Götzendienst, Selbstgerechtigkeit und Mord werden häufiger erwähnt. Levitikus 20:10 macht deutlich, wie streng Gott das Verbrechen beurteilte, indem er sagt, dass „sowohl der Ehebrecher als auch ..." Ehebrecherinnen sollen mit dem Tod bestraft werden." Die Hinrichtungsmethode war die Steinigung. Während Gott Ehebruch hasst, scheint Polygamie sowohl akzeptiert als auch alltäglich zu sein. Laut Genesis 4 hatte Kains Nachkomme Lamech zwei Frauen, während Abraham, Jakob und möglicherweise Moses ebenfalls polygam sind. Wissenschaftler gehen davon aus, dass David bis zu zwölf Frauen gehabt haben

könnte; Salomo, der „viele ausländische Frauen liebte" (1. Könige 11,1), hatte 700 Frauen und 300 Nebenfrauen.

See also: Esau and Jacob 54–55 ■ The Ten Plagues 70–71 ■ The Ten Commandments 78–83 ■ Samson 104–07 ■ The Fall of Jerusalem 128–31 ■ The Disobedient Prophet 166–67
Siehe auch: Esau und Jakob 54–55 ■ Die Zehn Plagen 70–71 ■ Die Zehn Gebote 78–83 ■ Simson 104–07 ■ Der Fall Jerusalems 128–31 ■ Der ungehorsame Prophet 166–67

View attachment 8258
Auf diesem Gemälde von Hans Sebald (1500–1550) lebt Bathseba in einer Welt des 16. Jahrhunderts. Möglicherweise nahm sie gerade eine Mikwe, ein rituelles Bad nach der Menstruation, als David sie entdeckte.

Da sowohl Bathsebas Ehemann als auch viele andere Mitglieder ihrer Familie wichtige Positionen vor Gericht innehaben, möchte David einen Skandal um jeden Preis vermeiden.

David schmiedet Pläne. Der erste Schritt des Königs besteht darin, Uria von der Front zurückzurufen, unter dem Vorwand, aus erster Hand einen Bericht über den Verlauf des Krieges hören zu wollen. Sobald Uriah wieder in Jerusalem ist, wäre es für ihn nur natürlich, mit seiner Frau zu schlafen, die dann ihr ungeborenes Kind für sich beanspruchen könnte. Uriah beschließt jedoch, lieber auf einer Matte im Palast zu schlafen, als nach Hause zu gehen. Er vertritt einen strengeren Ethikkodex als König David und beteuert, dass es für ihn unfair wäre, mit seiner Frau zu feiern und Liebe zu machen, während seine Kameraden im Kampf sind. David lädt Uria ein, mit ihm zu Abend zu essen, und überschüttet ihn mit Alkohol, in der Hoffnung, dass er damit Erfolg hat vergiss seine Skrupel. Doch wieder einmal kehrt Uriah nicht nach Hause zurück. Als David immer verzweifelter wird, führt eine Sünde zur nächsten und seine Gedanken drehen sich um Mord. Er verspürt Verlangen nach Bathseba und möchte sie selbst heiraten. Als Uria auf das Schlachtfeld zurückkehrt, gibt ihm der König einen Brief an seinen Befehlshaber Joab, in dem er Joab auffordert, Uria zu befehlen, „an die Spitze zu gehen, wo die Kämpfe am heftigsten sind. Dann zieh dich von ihm zurück, damit er niedergeschlagen wird und stirbt" (2 Samuel 11:14). Joab führt Davids Befehle aus und sendet die Nachricht, dass Uriah getötet wurde. Als Bathsebas Trauerzeit vorüber ist, heiratet David sie umgehend.

Gottes Zorn Der Herr ist mit Davids Taten unzufrieden und schickt Nathan, den Propheten, um sich dem König zu stellen. Nathan erzählt David ein Gleichnis über einen reichen Mann, der trotz seines Reichtums nimmt und tötet das einzige Lamm eines armen Mannes. Als David die Ungerechtigkeit verurteilt und sagt: „Der Mann, der das getan hat, muss sterben!" (2. Samuel 12:5) antwortet Nathan knapp: „Du bist der Mann!" (12:7) und prangert die Ungeheuerlichkeit der Sünden Davids an. David bereut, aber Gott bestraft ihn trotzdem. Als Bathseba ihren Sohn zur Welt bringt, stirbt das Kind wenige Tage nach der Geburt. Diese Geschichte zeigt nicht nur, wie selbst die Gerechtsten in die Sünde fallen können, sondern ist auch eine warnende Geschichte über die Gefahren der Macht. Indem König David die abscheulichen Sünden des Ehebruchs und des Mordes begeht, tut er so, als ob er sich über die Gesetze Gottes erhebt. Nur seine wahre Reue für den Schaden, den er angerichtet hat, ermöglicht es ihm, die Gunst Gottes zurückzugewinnen, und selbst dann werden er und seine Familie weiterhin unter den Folgen seiner Taten leiden. ■

> Warum hast du das Wort des Herrn verachtet, indem du getan hast, was in seinen Augen böse ist? Du hast Uria, den Hetiter, mit dem Schwert erschlagen und seine Frau zu deiner Frau gemacht. 2. Samuel 12:9

Revision #1
Created 19 October 2025 19:13:05 by investigatione
Updated 19 October 2025 19:13:16 by investigatione